

Inhaltsverzeichnis

1	Was ist Mediation, und in welchen Bereichen kommt sie zum Einsatz?	1
1.1	Trennung und Scheidung	2
1.2	Erbstreitigkeiten und Nachfolgeregelungen.....	3
1.3	Nachbarschaft und Wohnungseigentum	3
1.4	Arbeitsverhältnisse und Geschäftsbeziehungen.....	3
2	Die Rolle des Mediators in der Mediation	5
2.1	... in Abgrenzung zum Gerichtsverfahren	6
2.2	... in Abgrenzung zur Therapie	8
2.3	... in Abgrenzung zum Coaching	9
2.4	... in Abgrenzung zur Moderation.....	9
2.5	... in Abgrenzung zur Supervision	10
3	Struktur und Phasen einer Mediation	11
3.1	Phase 1: Voraussetzungen für die Durchführung eines Mediationsverfahrens	13
3.1.1	Anmeldung	13
3.1.2	Fragebogen und schriftliche Vorabinformationen	14
3.1.3	Einzelgespräche vor Beginn der Mediation.....	14
3.1.4	Ist Mediation das richtige Verfahren und der Mediator der Richtige?	15
3.1.5	Erwartungen, Hoffnungen und Motivation.....	15
3.1.6	Vorstellung von Ablauf und Ziel der Mediation	18
3.1.7	Das Arbeitsbündnis	24
3.2	Phase 2: Klären des Sachverhalts und Sammeln der Themen	26
3.2.1	Der Sachverhalt im ersten Überblick.....	26
3.2.2	Themen, die geregelt werden sollen.....	27
3.2.3	Prioritätenliste	29
3.2.4	Bestandsaufnahme.....	29
3.3	Phase 3: Von den Positionen („Willen“) zu den Bedürfnissen („Wohl“) und zur gegenseitigen Anerkennung dieser Bedürfnisse	30
3.3.1	Die unterschiedlichen Positionen.....	30
3.3.2	Die Bedürfnisse der Parteien	32
3.3.3	Die wechselseitige Anerkennung der Bedürfnisse	35
3.4	Phase 4: Sammeln möglicher Lösungen	36
3.4.1	Sammeln ohne Bewertung.....	37
3.4.2	Bewerten der Optionen.....	37
3.5	Phase 5: Die Lösung und ihre Umsetzung in die juristisch notwendige Form	38
3.5.1	Vorbereitung auf die anwaltliche Beratung	38
3.5.2	Zurück in der Mediation	39

3.5.3	Eventuelle Modifizierungen der angedachten Lösung	40
3.5.4	Die Rolle der Außenanwälte	40
3.5.5	Gestaltung der Schlussvereinbarung	41
4	Prinzipien	43
4.1	Allparteilichkeit/Neutralität	44
4.2	Freiwilligkeit	47
4.2.1	Freiwilligkeit aufseiten der Medianten	48
4.2.2	Freiwilligkeit aufseiten der Mediatoren	49
4.3	Kenntnis der Rechtssituation	50
4.3.1	Wer stellt den Medianten „das Recht“ vor? Das Rechtsdienstleistungsgesetz	51
4.3.2	Wann wird „das Recht“ im Mediationsverfahren eingeführt?	53
4.3.3	Wie verändert die Rechtskenntnis das Mediationsverfahren?	54
4.4	Eigenverantwortung und Autonomie	55
4.4.1	Eigenverantwortung und Einzelgespräche	56
4.4.2	Erkennbarkeit der Eigenverantwortung	58
4.4.3	Eigenverantwortung im Bereich Trennung und Scheidung	58
4.4.4	Eigenverantwortung im Bereich Arbeit	59
4.4.5	Eigenverantwortung im Bereich Erbschaft	59
4.4.6	Eigenverantwortung bei psychischen Erkrankungen, Alkohol- und Drogenabhängigkeit	60
4.4.7	Eigenverantwortung in Fällen von körperlicher Gewalt, starkem Machtgefälle, psychischem Druck	62
4.4.8	Eigenverantwortung bei Medianten mit geistiger Behinderung	63
4.4.9	Die Überprüfung des Vorliegens von Eigenverantwortung in den unterschiedlichen Phasen	64
4.5	Offenheit und Offenlegung	66
4.6	Vertraulichkeit und Verschwiegenheit	67
5	Vielparteienkonflikte: Verfahren und Einstimmigkeit	69
6	Das Handwerkszeug	71
6.1	Looping: aktives Zuhören	72
6.2	Ko-Mediation: das Arbeiten zu zweit	73
6.3	Reflecting Team	73
6.4	Doppeln	74
6.5	Gemischtes Doppel	74
6.6	Metaphern und Geschichten	75
7	Die Ausbildungssituation	77
8	Materialien	79
8.1	Fragebogen zu Einkünften und Vermögen im Bereich Trennung und Scheidung	80
8.1.1	Feste monatliche Ausgaben	80

8.1.2	Flexible monatliche Kosten	82
8.1.3	Einnahmen	84
8.1.4	Vermögen und Schulden	85
8.2	Checkliste zur Sachverhaltsermittlung in Erbsachen	90
	Serviceteil	93
	Literaturverzeichnis	94
	Stichwortverzeichnis	95



<http://www.springer.com/978-3-662-54645-1>

Mediation und Gesundheit

Ein Konfliktlösungsmodell für die psychotherapeutische
Praxis

Morawe, D.

2018, XI, 96 S. 5 Abb. Book + eBook., Softcover

ISBN: 978-3-662-54645-1